

Lehrer in der heutigen Zeit - würdet ihr es wieder studieren?

Beitrag von „CDL“ vom 22. August 2019 01:50

[Zitat von LehramtSek1](#)

Aber ist es wirklich als Lehrer bzw. Sinn des Berufs, sich von Ferien zu Ferien durch zu hangeln?

Also, dass es so stressig ist, dass man nur für die Ferien lebt? Und unter der Woche fertig ist bzw. kein Sozialleben mehr hat?

Genau das sind meine "worst case" Befürchtungen 🤔

Die Mehrheit der Lehrer hat durchaus auch unter der Woche ein Sozialleben (braucht man ja auch, um gesund zu bleiben). Es gibt natürlich Belastungsspitzen in unserem Beruf, mit Korrekturbergen, Notengebung, Zeugnissen und Co. wo das Wochenden zuverlässig bestenfalls noch einen freien Tag umfasst, unter Umständen auch mal keinen freien Tag. Dafür gibt es andere Zeiten, in denen man seine Arbeitszeiten sehr viel freier einteilen kann als in vielen anderen Berufen abgesehen von den Präsenzzeiten an der Schule. Wann du deine Vorbereitungen und Korrekturen machst schreibt dir schließlich keiner vor, solange du alles rechtzeitig und gut erledigst. Aber mit vollem Deputat (und das ist nach dem Ref die Regel) hast du durchaus regelmäßig deine 50-Stunden-Woche mit Vorbereitungen und Korrekturen (je nach Fächern, Korrekturaufwand oder auch Funktionsstelle kann das durchaus bis zu 80h-Wochen umfassen). Ferien sind als unterrichtsfreie Zeit einerseits der notwendige Überstundenausgleich für die Schulwochen und dienen andererseits dazu Korrekturen zu erledigen, Hefte zu benoten, Unterricht vorzubereiten. Nicht zu vergessen der Umstand, dass brave Beamte natürlich nur in den Ferien krank werden.

Lehrer ist ein wirklich großartiger, wirklich anspruchsvoller Beruf mit phasenweise sehr hohen physischen und psychischen Belastungen, denen man gewachsen sein muss.